

reformierte
kirche kanton zürich

Ich bin Kirchenpflegerin

... weil ich mich einsetzen will für soziale Gerechtigkeit,
für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.



Gute Gründe für die Kirchenpflege – und warum auch Sie gefragt sind

«Ich bin Kirchenpflegerin, ich bin Kirchenpfleger,

... weil ich Werte teile, welche die Kirche vertritt.
... weil ich mithelfen kann, dass die Kirche Gutes für die Menschen tut.
... weil ich aus meinem Glauben heraus Kirche pflegen und gestalten will.
... weil ich etwas bewirken und eine Leitungsaufgabe wahrnehmen kann.
... weil ich an der Kirche an meinem Ort mitbauen will.
... weil ich mit meinem Amt Gott und den Menschen dienen will.»

Es gibt viele gute Gründe, warum sich Menschen dazu entschliessen, in einer Kirchenpflege mitzuarbeiten.

Was könnten Ihre Gründe sein? Wir laden Sie ein, darüber nachzudenken. Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen auf, was es heisst, Kirchenpfleger und Kirchenpflegerin in einer Kirchgemeinde der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich zu sein.

Die Kirche als Ganzes und Ihre Kirchgemeinde am Ort haben eine grosse und schöne Aufgabe: den Glauben zu feiern und die Liebe Gottes unter den Menschen zu verkünden. Die Kirche setzt sich ein für eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und für die Bewahrung der Schöpfung. Sie versteht sich als Gemeinschaft von mündigen Menschen, die eine Vielfalt von Werthaltungen, Erfahrungen und Anliegen einbringen. Sie weiss sich dem Evangelium von Jesus Christus verpflichtet.

**Die Kirche lebt von Menschen, die sie gestalten
und tragen. Menschen wie Sie!**

Umschlag vorne: Martina Ziegerer ist Kirchenpflegerin in Zürich Wollishofen und leitet das Ressort Ökumene, Mission und Entwicklung. Die promovierte Betriebswirtschafterin ist Geschäftsleiterin von ZEWO.

Umschlag hinten: Joachim Mantel leitet das Ressort Liegenschaften der Kirchgemeinde Winterthur Stadt. Er ist Architekt und Mitinhaber des Architekturbüros Mantelarchitects in Winterthur.

Ich bin Kirchenpfleger



... weil die Kirche etwas zu sagen hat und ich dafür sorgen kann, dass man sie hört.

Hansjörg Herren leitet als Kirchenpfleger das Ressort Öffentlichkeitsarbeit der Kirchgemeinde Gossau. Er ist Leiter Marketing und Kommunikation im GZO Spital Wetzikon.

Das erwartet Sie in Ihrem Kirchenpflegeamt

- Ein Gestaltungsfreiraum, der ein vielfältiges kirchliches Leben an Ihrem Ort ermöglicht.
- Teamarbeit in der Kirchenpflege und Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden der Kirche.
- Führungsaufgaben – je nach Aufgabenbereich (Ressorts, siehe Seite 9).
- Die persönliche Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens und Glaubens im Austausch mit gleich- und andersgesinnten Menschen.
- Die Erfahrung, dass der Kirche nichts Menschliches fremd ist und dass um Positionen und Ausrichtungen bisweilen hart gerungen wird.
- Gesetzliche Grundlagen, die Ihrem Amt einen Rahmen geben.
- Eine Behördenentschädigung, die je nach Kirchgemeinde und Aufgabe unterschiedlich ausfällt.
- Weiterbildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Landeskirche (siehe Seite 13).

Ich bin Kirchenpflegerin



... weil mir das Zusammenspiel von Wort und Musik wichtig ist.

Simone Steppacher leitet als Kirchenpflegerin in Zürich Schwamendingen das Ressort Musik. Sie ist Historikerin und Sinologin und arbeitet als wissenschaftliche Archivarin.

Das bringen Sie mit ein

- Sie sind bereit, das kirchliche Leben am Ort aktiv mitzugestalten ...
z.B. durch den Besuch von Gottesdiensten und durch Teilnahme oder Mitwirkung an Gemeindeanlässen.
- Sie bringen Ihre persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen ein ...
z.B. durch konstruktiv-kritisches Mitdenken an den Kirchenpflege- und Ressortsitzungen.
- Sie haben Freude an der Zusammenarbeit ...
z.B. durch die Bereitschaft, sich mit unterschiedlichen Meinungen und Auffassungen auseinanderzusetzen.
- Sie nehmen Führungsverantwortung wahr ...
z.B. durch die Leitung von Arbeitsgruppen oder das Führen von Mitarbeitergesprächen.
- Sie wollen etwas erreichen ...
z.B. durch ein gesundes Mass an Hartnäckigkeit bei der Durchsetzung von Entscheiden.
- Sie sind grosszügig mit sich und anderen ...
z.B. durch eine Prise Gelassenheit, wenn ein Projekt etwas länger dauert als geplant.
- Sie übernehmen administrative Arbeiten Ihres Ressorts ...
sofern diese in Ihrer Kirchgemeinde nicht von Mitarbeitenden übernommen werden.

Sie als Person sind gefragt: Ihre Begabungen – Ihr Glaube, samt zugehörigen Zweifeln – Ihre Beteiligung.

Fragen Sie Ihre Kirchenpflege nach den konkreten Erwartungen und Aufgaben.

Das ist der Hauptauftrag der Kirche

Die Landeskirche ist den Menschen nahe und spricht sie in ihrer Vielfalt an. Als Volkskirche leistet sie ihren Dienst in Offenheit gegenüber der ganzen Gesellschaft. Sie verkündet das Evangelium in Wort und Tat und nimmt ihren Auftrag in vier Handlungsfeldern wahr:

- Verkündigung und Gottesdienst
- Diakonie und Seelsorge
- Bildung und Spiritualität
- Gemeindeaufbau und Leitung

Und dafür übernimmt die Kirchenpflege Verantwortung

Die Kirchenpflege ist ein kirchliches Leitungsorgan. Ihre mindestens fünf Mitglieder tragen gemeinsam mit Pfarramt und kirchlichen Mitarbeitenden, dem Gemeindegemeinderat, eine «geistliche» Verantwortung für das Gemeindeleben.

Die Kirchenpflege ist auch eine «weltliche» Behörde. Wie Gemeinderat und Schulpflege bildet sie einen öffentlich-rechtlichen Gemeindevorstand. Ihr Wirken erfolgt auf Grundlage des Gemeindegesetzes. Dazu gehören die demokratische und rechtsstaatliche Arbeitsweise, die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den anderen öffentlichen Körperschaften sowie der Dienst der reformierten Kirche an der ganzen Gesellschaft.

In 11 Aufgabenbereichen (Ressorts) ist Ihr Engagement gefragt

Gottesdienst und Musik: übernimmt die behördliche Verantwortung für das gottesdienstliche und musikalische Leben in seinen vielfältigen Formen.

Diakonie: verantwortet Aufbau und Pflege einer wirkungsvollen diakonisch-seelsorgerlichen Präsenz der Kirchgemeinde mit lokalem und regionalem Fokus.

Ökumene, Mission und Entwicklungshilfe (OeME): fördert das diakonische Handeln vor dem weltweiten Horizont.

Bildung: verantwortet die Umsetzung des Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes und die Erwachsenenbildung.

Freiwilligenarbeit: fördert das Engagement von Freiwilligen und sorgt für gute Rahmenbedingungen ihres Einsatzes.

Öffentlichkeitsarbeit: ist zuständig für die interne und externe Kommunikation.

Liegenschaften: plant Nutzung, Investitionsbedarf, Unterhalt und Betrieb von Gebäuden und Liegenschaften.

Aktuarial: erstellt Sitzungsprotokolle, führt Korrespondenz, sichert Aktenablage und Archiv.

Finanzen: stellt Grundlagen für Budgetierung und Finanzplanung bereit, verantwortet die Rechnungsführung.

Personelles: verantwortet die Personaladministration nach landeskirchlichem Recht.

Präsidium: bewahrt den Überblick über das Gesamte der Kirchgemeinde, leitet und koordiniert.



Hans Reiser ist Landwirt auf dem Brüttenhof in Steg und Präsident der Kirchenpflege Fischenthal.

Ich bin Kirchenpfleger

... weil die Kirche für mich ein Tor zur Gemeinschaft und zur Welt bedeutet.

Diese Herausforderungen stehen in der nächsten Amtszeit an

Als Kirchenpflegerin und Kirchenpfleger denken Sie über die Gemeindegrenzen hinaus und gestalten die Landeskirche des ganzen Kantons mit: Gerade in den nächsten Jahren stehen hier Reformen und Zielsetzungen an, die das Gesicht Ihrer Gemeinde nachhaltig prägen werden.

- **Damit Gott ein Tätigkeitswort werde**

Die Zürcher Landeskirche legt einen Schwerpunkt auf das soziale Handeln der Kirche, die Diakonie. Handlungsleitend ist das Diakoniekonzept, das zurzeit in den Gemeinden umgesetzt wird.

- **Nahe bei den Menschen sein**

Aus der Erkenntnis heraus, dass die Kirche oft nur noch Mitglieder aus zwei bis drei Milieus erreicht, setzt sich die Landeskirche zum Ziel, sich verstärkt den anderen Lebenswelten zu öffnen. Als Orientierungshilfe dient die Sinusstudie.

- **ZusammenWachsen**

Während den kommenden Jahren beschäftigen sich die Kirchgemeinden mit Fragen wie «Was macht uns zu Reformierten?», «Wie konzentrieren wir unsere Ressourcen zu Gemeinden mit regionaler Ausstrahlung?». Im Prozess «KirchGemeindePlus» gestalten die Kirchenmitglieder gemeinsam Inhalte und Strukturen neu.

- **500 Jahre Reformation**

Die Reformationsjubiläen ab 2017 bieten Anlass für eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis, dem Auftrag und der Rolle der reformierten Kirche in der heutigen Gesellschaft.

Ich bin Kirchenpflegerin



... weil ich auch den Kindern und Jugendlichen zeigen will,
dass die Kirche etwas Lebendiges und Fröhliches ist.

Sie erhalten Unterstützung

- Etliche Kirchgemeinden können bei Verwaltungsaufgaben auf gut ausgebildete Berufsleute in ihren Sekretariaten und Kirchgemeindeverwaltungen zählen.
- Die Kirchenpflege kann bei ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Pfarrschaft und der Angestellten der Kirchgemeinde bauen. Diese bilden gemeinsam den Gemeindegemeinderat.
- Begleitet und unterstützt werden lokale Kirchenpflegen auch durch die Bezirkskirchenpflegen.
- Die Landeskirche – insbesondere die Fachstelle Behördenschulung – unterstützt die Behördenmitglieder in ihren Ressort-Aufgaben mit Grundlagenmaterial und mit fachlich-professioneller Beratung.
- In Einführungs- und Fortbildungskursen (z.B. Kirchenpflege-Foren) erhalten Behördenmitglieder Werkzeuge für die Amtsführung. Dabei pflegen sie auch den Austausch mit Amtskolleginnen und -kollegen aus anderen Gemeinden: www.zh.ref.ch/kurse

Sarah Schmidt ist Kirchenpflegerin in Buch am Irchel und zuständig für Unterricht, Jugend- und Freiwilligenarbeit. Die gebürtige Dominikanerin war Mitarbeiterin in einer Medizinaltechnikfirma und ist Hausfrau und Mutter.



Wir sind Kirchenpflegerinnen
Wir sind Kirchenpfleger



Mehr über unsere Aufgaben und unsere Motivation erfahren
Sie unter: www.zh.ref.ch/kirchenpflege

Und Sie? Ihre Motivation zählt! Und wir zählen auf Sie!

Holen Sie sich weitere Informationen:

- Führen Sie ein direktes Gespräch mit den Verantwortlichen Ihrer Kirchgemeinde. Kontaktangaben über www.zh.ref.ch/kirchgemeinden
- Lernen Sie die sechs Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger näher kennen, die dieser Broschüre ein Gesicht geben. Mehr über deren Motivation, Kirche zu pflegen, lesen Sie unter www.zh.ref.ch/kirchenpflege
- Treten Sie in Kontakt mit der Fachstelle Behördenschulung über Tel. 044 258 91 40 oder gemeindedienste@zh.ref.ch

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

Redaktion und Gestaltung

Fachstelle Behördenschulung (Peter Wilhelm)

Abteilung Kommunikation (Christian Schenk, Peter Hürlimann)

Fotos

Reto Schlatter, Zürich. www.retoschlatter.ch

reformierte
kirche kanton zürich

Ich bin Kirchenpfleger



... weil ich als Architekt an einer Kirche bauen will,
die zeitgemäss ist und in der man sich wohlfühlt.